

2. Dezember 2016/bwvi02a

Senator Horch: Bundestagsbeschluss stärkt die Verkehrs- Infrastruktur im Norden

Ausbaugesetze des Bundesverkehrswegeplans beschlossen: Autobahn- und Eisenbahnausbau bekommt Planungssicherheit

Der Deutsche Bundestag hat heute mit den drei Ausbaugesetzen Straße, Schiene und Wasserstraße die Umsetzung des von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt im August vorgelegten neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP 2030) beschlossen. Damit ist der nächste Schritt zur Umsetzung der vorgesehenen Projekte getan. Abschließend muss sich noch der Bundesrat am 16. Dezember damit befassen. Senator Frank Horch begrüßt die heutigen Beschlüsse des Bundestages, die die Basis für die Umsetzung vieler wichtiger Projekte in Hamburg und der Metropolregion schaffen: „Der Bundestag hat die Bedeutung Hamburgs als Verkehrsknotenpunkt nicht nur für Norddeutschland, sondern auch für die Verbindung von Nord- nach Zentraleuropa klar erkannt. Dass es noch eine Veränderung gab, um die Reisezeit auf der Fehmarnbeltverbindung zu verkürzen, begrüße ich auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Nordeuropas sehr.“

Wichtige Projekte für Hamburg in den Ausbaugesetzen sind beispielsweise der Bau und Ausbau der Bundesautobahnen 1, 7 und 26, der Bau und Ausbau im Schienennetz beim Eisenbahnknoten Hamburg, die Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur im Raum Hamburg in Richtung Hannover sowie Anpassung der Fahrrinne der Elbe und Bau einer neuen Schleuse in Lüneburg am Elbe-Seitenkanal. Horch: „Der Hamburger Hafen wird mit der Hafenpassage besser erreichbar sein, innerstädtische Quartiere – vor allem im Hamburger Süden – werden von Verkehr, Lärm- und Schadstoffemissionen entlastet. Auch die Erweiterungen auf der A 1 und der A7 südlich des Elbtunnels sind immens wichtig angesichts der steigenden Belastungen.“ Bei der Fehmarnbelt-Zugverbindung zwischen Hamburg und Kopenhagen ist gegenüber den bisherigen Planungen vom Bundestag eine höhere Geschwindigkeit von bis zu 200 km/h beschlossen worden. Dies soll die Reisezeit auf unter 2 ½ h verringern.

In den nächsten 15 Jahren können laut Bundesverkehrsministerium über 1.000 Verkehrsprojekte in ganz Deutschland umgesetzt oder begonnen werden, mit einem Gesamtvolumen von mehr als 270 Milliarden Euro. Rund 70 Prozent der Mittel fließen in Erhalt und Modernisierung der Netze, die Hälfte der Mittel entfällt auf Schienenprojekte (41,6 Prozent bzw. 112,3 Millionen Euro) und Wasserstraße (9,1 Prozent bzw. 24,5 Millionen Euro). Auf Straßenprojekte entfallen mit 132,8 Millionen Euro 49,3 Prozent der Mittel.

Rückfragen der Medien

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Pressestelle | Richard Lemloh

Tel: (040) 428 41-1326 | pressestelle@bwvi.hamburg.de

www.hamburg.de/bwvi / Folgen Sie uns auf Twitter: @HH_BWVI